

Das Sekretariat bestätigt den Lehrplan und die Lektoren.

Die Meinung der Teilnehmer

Gegenwärtig haben (entsprechend dem allgemeinen Schuljahr) die Teilnehmer der Kreisschule Ferien. Die Bildungsstätte führte vor Ferienbeginn mit ihnen ein Gespräch durch, um weitere Erfahrungen zu sammeln.

Die Genossinnen und Genossen schätzten ihr Studium ein. Übereinstimmend kam zum Ausdruck, daß sie der Partei danken, sich qualifizieren zu können. Die Themen waren gründlich und wissenschaftlich behandelt worden. Alle Lektoren hatten ihren Auftrag ernst genommen und sich gut vorbereitet. Vor geschlagen wurde, für jedes Seminar bis zu fünf Fragen zu stellen, die zu Hause schriftlich ausgearbeitet werden sollen. Das werde zu einer besseren Systematik in der Seminarführung und exakteren Kontrolle des Studiums führen.

Ein Teil der Genossen, sagte, durch die Erläuterung bestimmter Grundbegriffe könnten sie jetzt schon sicherer und offensiver in ihrer Grundorganisation auftreten. Genosse Ellermann erklärte dazu, daß dadurch die Mitgliederversammlungen stärker von einem marxistisch-leninistischen Geist erfüllt seien.

Alle Teilnehmer sind Bezieher der Schriftenreihe „ABC des Marxismus-Leninismus“ und „Deine Frage“. Dazu sagte Genossin Brendenahl: „Noch nie haben wir uns so intensiv mit den Werken unserer Klassiker beschäftigt. Wenn wir auch manchmal müde von der Arbeit sind, die Zeit für das Selbststudium wird eingehalten — und diese Schriftenreihe ist für uns dabei eine wertvolle Hilfe.“

Einen ersten Hinweis gab Genossin Heike Schröder vom Kreisvorstand des DTSB: „Mein

mehrmaliges Fehlen an den Schulungstagen ist darauf zurückzuführen, daß ich den dargebotenen Stoff nur ungenügend verarbeitet und dementsprechend Hemmungen hatte. Obwohl ich mehrmals Genossen in meiner Grundorganisation gebeten hatte, mir zu helfen, blieb ich allein.“

Die Bildungsstätte will Teilnehmern, die Schwierigkeiten haben, jetzt ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

26 Teilnehmer zählt unsere Kreisschule. Das ist keine große Zahl. Doch in 26 Grundorganisationen können wir jetzt besser als bisher die Theorie mit der Praxis verbinden!

Auf Beschluß des Sekretariats wird am 10. Oktober 1966 eine weitere Klasse in der Kreisschule eingerichtet. Außerdem werden die Parteiorganisationen des Zellstoff- und Zellwollewerkes, des Nähmaschinenwerkes, des RAW und der Märkischen Ölwerke am gleichen Tage eine gemeinsame Betriebsschule des Marxismus-Leninismus eröffnen.

Wir stützen uns in erster Linie auf das Lektorenkollektiv. Die Gewinnung von Lektoren hat uns bisher keine Schwierigkeiten bereitet. Alle Lektoren kommen aus unserem Kreis. Das Sekretariat der Kreisleitung schenkt ihrer Schulung und Qualifizierung stets große Aufmerksamkeit. Es wurden vier Gruppen gebildet, in denen die Lektoren, entsprechend ihrer Wissensrichtung, tätig sind. Die Arbeit der Lektoren sieht sich auch auf die weitere Parteiarbeit in unserem Kreis günstig aus, indem ihre Lektionen gleichzeitig bei anderen propagandistischen Veranstaltungen verwendet werden.

Willi Bartos

Leiter der Bildungsstätte der Kreisleitung Perleberg

w m m m w m m m m m m m m AMPis -

Gaststätten über Rationalisierungsmaßnahmen fahren die Kollegen oder Genossen, die arbeitsmäßig damit zu tun haben. Sicher wäre es gut, wenn auch Angehörige des „Klubs junger Neuerer“ eine solche Möglichkeit erhielten.

Die Genossen unserer Parteigruppe haben mir besondere Unterstützung bei meinem Fern-

Studium zuteil werden lassen. Die Parteileitung der BPO jedoch hat sich während meiner Kandidatenzeit noch nicht mit mir unterhalten. An den monatlichen Mitgliederversammlungen habe ich regelmäßig teilgenommen. Theoretische Kenntnisse und aktuelle Probleme der Politik unserer Partei habe ich mir im Fernstudium angeeignet. Außerdem lese ich regelmäßig das „Neue Deutschland“ und andere Zeitungen und Zeitschriften.

Am Parteilehrjahr teilzunehmen, hat mir die Parteileitung frei-

gestellt, weil eine Schulung der Kandidaten durch die Kreisleitung Friedrichshain stattfinden sollte. Ich habe weder am Lehrjahr teilgenommen noch fand die Schulung der Kandidaten durch die Kreisleitung statt. Das Parteistatut habe ich mir selbst ausgeliehen (vielleicht ist dieser kleine Beitrag eine Mahnung für die Parteileitung. Die Red.).

Horst Weigelt

Kandidat in der BPO
des Kreisbetriebes HO-G
Berlin Friedrichshain/Lichtenberg

DER LERER HAT DAS WORT